

PAION Q3#2008

Konzernfinanzbericht über das dritte Quartal 2008
und die ersten neun Monate bis zum 30. September 2008

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht für die ersten neun Monate 2008	3
Überblick	3
Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Personalentwicklung	11
Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	12
Ausblick	12
Konzernbilanz	14
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	16
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalspiegel	18
Ausgewählte Anhangsangaben zum	
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008	19
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	24

01.01.
30.09.
2008

Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR, wenn nicht anders angegeben)	Q3 2008 (ungeprüft)	Q3 2007 (ungeprüft)	Q1-Q3 2008 (ungeprüft)	Q1-Q3 2007 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	483	2.145	2.697	4.430
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.670	2.865	-6.064	-6.767
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.407	-765	-6.161	-3.217
Vertriebskosten	-18	-21	-84	-487
Periodenergebnis	-2.284	4.240	-9.320	-6.692
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,07	0,25	-0,49	-0,40
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,07	0,25	-0,49	-0,40

	Q1-Q3 2008 (ungeprüft)	Q1-Q3 2007 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.144	-10.638
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-467	-155
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.471	-477
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	50	82

	30.09.08 (ungeprüft)	31.12.07 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte	18.454	462
Finanzmittelbestand	38.820	42.901
Eigenkapital	36.866	35.664
Langfristiges Fremdkapital	18.694	6.746
Bilanzsumme	60.033	45.542
Eigenkapitalquote	61,4 %	78,3 %

Konzernzwischenlagebericht für die ersten neun Monate 2008

Überblick

Ende Juni 2008 konnte die Übernahme der englischen CeNeS-Gruppe, einer auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisierte Unternehmensgruppe, erfolgreich abgeschlossen werden. PAIONs Entwicklungspipeline wurde durch diese Akquisition um drei weitere Wirkstoffe sowie ein Frühphasenprogramm verstärkt. Bereits im April 2008 hatte PAION die Substanz Flovagatran erworben und hiermit die Entwicklungspipeline im Bereich thrombotischer Erkrankungen weiter ausgebaut. Ebenfalls im April traf PAION die Entscheidung, die Entwicklung der Substanz Enecadin nicht weiter fortzuführen.

Die Akquisition der CeNeS Pharmaceuticals plc (jetzt: PAION Holdings UK Ltd) erfolgte im Rahmen eines Aktientauschs. PAION hat hierzu insgesamt 7,8 Mio. neue Aktien ausgegeben und damit die Zahl der ausgegebenen Aktien auf 24,6 Mio. erhöht. Die Integration der erworbenen Unternehmensgruppe ist nahezu abgeschlossen.

Der Periodenverlust in den ersten neun Monaten 2008 beläuft sich auf TEUR 9.320 und ist damit um TEUR 2.628 höher als in der korrespondierenden Vorjahresperiode. Hauptgrund hierfür sind deutlich höhere Verwaltungskosten, was im Wesentlichen auf Transaktions- und Restrukturierungskosten zurückzuführen ist. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind mit TEUR 6.064 um TEUR 703 niedriger als in den ersten neun Monaten 2007, was im Wesentlichen auf die neue Lizenzvereinbarung mit Lundbeck zurückzuführen ist, wonach nun sämtliche Entwicklungskosten für den Wirkstoff Desmoteplase von Lundbeck getragen werden. Darüber hinaus sind in 2008 für den Wirkstoff Enecadin im Gegensatz zur Vorjahresperiode aufgrund des bereits Mitte 2007 eingeschränkten und schließlich Anfang 2008 eingestellten Entwicklungsprogramms deutlich geringere Entwicklungskosten angefallen. Teilweise kompensiert wurde diese Verringerung durch die seit der Übernahme bei der PAION UK-Gruppe angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, was die im Vergleich zum Vorjahr breitere Produktpipeline der PAION-Gruppe widerspiegelt.

Zum Ende der Berichtsperiode, dem 30. September 2008, beläuft sich der Finanzmittelbestand auf TEUR 38.820 und konnte durch die von Lundbeck Anfang 2008 geleistete nicht rückzahlbare Upfront-Zahlung in Höhe von EUR 8 Mio. deutlich gestärkt werden. Die Lundbeck-Zahlung erfolgte im Rahmen des Ende 2007 unterzeichneten Lizenzvertrags zwischen PAION und Lundbeck über die Vergabe einer weltweiten Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase.

Entwicklung der Aktie

Zu Beginn des dritten Quartals 2008 verzeichnete der Xetra-Kurs der PAION-Aktie zunächst einen deutlichen Anstieg, der mit fast 30 Prozent Zuwachs Mitte Juli seinen Höhepunkt erreichte. Im Anschluss daran gab der Kurs zwar wieder nach, hielt sich aber im Vergleich zum Ende des Vorquartals bis Mitte September im Plus. Erst im Zuge der durch die Finanzkrise ausgelösten allgemeinen Marktschwäche drehte der Kurs Ende September ins Minus und schloss am 30. September 2008 bei EUR 0,99 (AIM: GBP 0,77 entsprechend EUR 0,97). Auf Quartalsbasis verlor die PAION-Aktie insgesamt 10 Prozent (AIM: minus 5,5 Prozent).

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra und Parkett Frankfurt) in den ersten neun Monaten 2008 belief sich auf 45.187 Aktien. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an der AIM belief sich seit Notierungsaufnahme auf 42.056 Aktien (Depository Interests).

Entwicklung des PAION-Aktienkurses (FWB: Xetra) in den ersten neun Monaten 2008:



Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Mit dem Erwerb der PAION UK-Gruppe hat sich das Entwicklungsportfolio der PAION deutlich erweitert und umfasst nun sechs Entwicklungskandidaten. Von Seiten der früheren CeNeS-Gruppe kamen die Substanzen Morphin-6-glucuronid (M6G), CNS 5161 und CNS 7056 hinzu. Zusammen mit der im April 2008 erworbenen Substanz Flovagatran bilden diese den Kern des bisher aus Desmoteplase und Solulin bestehenden Entwicklungsportfolios der PAION.

Im Juli 2008 startete PAION die klinische Erprobung von CNS 7056, einem neuartigen kurz wirksamen Narkosemittel. Solche Substanzen werden unter anderem bei endoskopischen Untersuchungen wie beispielsweise Darmspiegelungen eingesetzt. In präklinischen Untersuchungen konnte ein schneller Wirkungseintritt in Verbindung mit einem ebenfalls schnellen Abklingen der Wirkung nach dem Eingriff gezeigt werden. Aufgrund dieser Eigenschaften sieht PAION ein großes Potenzial für diese Substanz, insbesondere im Bereich ambulant durchgeführter medizinischer Eingriffe. PAION erwartet, dass die Studie bereits Daten für die Bestätigung der Wirkungsweise (Proof-of-concept) liefern wird. Um dies zu erreichen, umfasst die Phase-I-Studie bis zu 91 Freiwillige (Probanden) und zusätzlich einen direkten Vergleich mit

Midazolam, dem derzeitigen Standardwirkstoff für die Sedierung bei kleineren, schmerzhaften Eingriffen wie z.B. Endoskopien. Die Probanden sind dabei in Gruppen eingeteilt und erhalten intravenös jeweils ansteigende Dosierungen von CNS 7056. Bei den Ende September erreichten Dosisstufen wurde bereits eine ausgeprägte Sedierung beobachtet, ohne dass bisher Sicherheitsbedenken durch das studienbegleitende Sicherheitskommittee geäußert wurden. Außerdem wurde in einer ersten Gruppe der Midazolam-Vergleich durchgeführt. Für Japan ist CNS 7056 mit Ono Pharmaceuticals verpartnert.

Für das Antikoagulans **Solulin** konnte der Proof-of-concept bereits geführt werden. Im Rahmen einer Phase-I-Studie war an gesunden Freiwilligen Sicherheit und Verträglichkeit, Pharmakokinetik und, soweit aus Laborwerten ablesbar, auch pharmakologische Effekte der Substanz nach Einfach- und Mehrfachdosierung untersucht worden. Dabei zeigte sich in Blutproben der Probanden die gerinnungshemmende Wirkung der Substanz, gleichzeitig wurden nur sehr geringe Auswirkungen auf die normale Blutgerinnung registriert. Nach dem Abschluss der Phase-I-Studie hat PAION nun damit begonnen, Partner für die weitere Entwicklung von Solulin zu suchen.

CNS 5161 ist ein so genannter NMDA-Rezeptor-Antagonist, der sich für die Behandlung von so genannten neuropathischen, d.h. durch Reizung oder Schädigung von Nerven verursachten Schmerzen oder aber auch von Schmerzen bei Krebserkrankungen eignen könnte. Derzeit läuft eine offene klinische Phase-IIa-Studie mit bis zu 36 Krebspatienten, bei der primär die Sicherheit der Substanz nach Mehrfachgabe im Vordergrund steht, aber auch Signale hinsichtlich der Wirksamkeit registriert werden sollen. Ergebnisse aus dieser Studie werden für das vierte Quartal 2008 erwartet. Auf der Basis der dann verfügbaren Daten wird über die weitere Entwicklung von CNS 5161 entschieden.

Für eine Einmalzahlung in Höhe von TEUR 265 sowie eine weitere Meilensteinzahlung bei Zulassung oder Auslizenzierung bzw. Verkauf, hat PAION im April 2008 sämtliche Rechte an dem Antikoagulans **Flovagatran** erworben. Diese Substanz zeichnet sich dadurch aus, dass die Gerinnungshemmung sehr rasch einsetzt, nach Stopp der Infusion aber auch sehr schnell wieder nachlässt. Es handelt sich dabei um ein komplementäres Wirkprinzip zu Solulin, dessen Wirkeintritt ebenfalls sehr rasch erfolgt, dann aber länger anhält. Flovagatran könnte sich somit besonders für den Einsatz in der akuten Gerinnungshemmung bei größeren medizinischen Eingriffen eignen, beispielsweise koronaren Bypass-Operationen. Der ursprüngliche Entwickler hatte die Substanz bereits in zwei kleineren Phase-II-Studien untersucht. Allerdings handelte es sich hierbei um andere Indikationen, so dass PAION nun beabsichtigt, durch ergänzende präklinische Arbeiten die Voraussetzungen für die klinische Erprobung in einer neuen Zielindikation zu schaffen.

Morphin-6-glucuronid (M6G) ist das am weitesten entwickelte Projekt im PAION UK-Portfolio. In klinischen Studien der Phasen II und III hat dieses Stoffwechselprodukt von Morphin gezeigt, dass es eine vergleichbare schmerzstillende Wirkung wie Morphin hat, dem so genannten „Goldstandard“ bei der Behandlung starker, post-operativer Schmerzen. Gleichzeitig wurde die Häufigkeit Morphin-üblicher Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen deutlich reduziert. Insgesamt erhielten bereits über 1.000 Patienten M6G. Hinsichtlich der Reduzierung von Häufigkeit und Schwere der Übelkeit verfehlte M6G allerdings knapp die geforderte statistische Signifikanz (p-Wert 0,052 statt notwendiger <0,050). PAION ist der Auffassung, dass die Positionierung und das Partnering-Potenzial von M6G optimiert werden können und hat daher mit einer vertieften Analyse der verfügbaren klinischen Daten begonnen. Eine

bereits durchgeführte kombinierte Auswertung von insgesamt 769 Patienten aus jeweils zwei Phase-II- und Phase-III-Studien bestätigt die analgetische Wirkung von M6G und belegt mit statistischer Signifikanz die Reduzierung von Übelkeit und Erbrechen. Parallel zu dieser Meta-Analyse durchgeführte Modellrechnungen, bei denen Dosis-Wirkungs-Zusammenhänge sowie pharmakodynamische Effekte untersucht wurden, unterstützen das Profil von M6G im Hinblick auf analgetische Eigenschaften und Nebenwirkungen und reproduzieren darüber hinaus die beobachtete längere Wirkungsdauer im Vergleich zu Morphin. Auf der Basis des Modells ist nach Ansicht von PAION auch bei höheren Dosen noch eine bessere Verträglichkeit als bei gleich schmerzstillenden Dosierungen von Morphin zu erwarten. Zusammengefasst unterstützen diese neuen Analysen PAIONs Auffassung, dass M6G bei gleich schmerzstillenden Dosierungen eine größere therapeutische Breite als Morphin aufweist, mit verringertem Auftreten von postoperativer Übelkeit und Erbrechen. Die Erkenntnisse erleichtern nach Ansicht von PAION die rationale Planung eines zukünftigen Phase-III-Programms und erhöhen dadurch die Erfolgswahrscheinlichkeit. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird PAION die ursprünglich von CeNeS begonnene Suche nach einem Entwicklungspartner für M6G nun wieder aktiv aufnehmen.

Mit einer ähnlichen Analyse war es PAION im Jahr 2007 gelungen, die Weiterentwicklung der Desmoteplase zu sichern, nachdem in der Phase-III-Studie DIAS-2 zunächst der primäre Endpunkt verfehlt worden war. Die weltweiten Rechte an der Substanz wurden an das dänische Unternehmen H. Lundbeck A/S auslizenziert, das beabsichtigt, bis Ende 2008 eine neue, modifizierte Phase-III-Studie zu starten. Nachdem PAION bereits mit Wirksamwerden des Ende 2007 abgeschlossenen Lizenzvertrags eine Vorauszahlung von EUR 8 Mio. erhalten hat, stehen PAION künftig bei erfolgreicher Entwicklung und Vermarktung weitere Meilensteinzahlungen bis zu einer Höhe von EUR 63 Mio. sowie eine nennenswerte Beteiligung an den Umsatzerlösen zu. Darüber hinaus konnte sich PAION die Option sichern, Desmoteplase in Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam mit Lundbeck zu vermarkten. Ziel ist, Desmoteplase bei der Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls zur Auflösung von Blutgerinnseln einzusetzen, wobei die Ergebnisse aus früheren Phase-II-Studien nahelegen, dass eine Erweiterung des Behandlungszeitfensters von derzeit drei auf bis zu neun Stunden nach Auftreten der ersten Symptome möglich ist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der Periodenfehlbetrag der ersten neun Monate 2008 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 2.628 erhöht auf TEUR 9.320. Hauptgrund für die Erhöhung waren deutlich höhere Verwaltungskosten (TEUR 6.161; Vorjahresperiode: TEUR 3.217) aufgrund der im Juni durchgeführten Übernahme der CeNeS-Gruppe (im Folgenden: PAION UK-Gruppe) sowie Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind mit TEUR 6.064 um TEUR 703 niedriger als in den ersten neun Monaten 2007, da nunmehr die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Desmoteplase komplett von Lundbeck getragen werden sowie die Entwicklung des Wirkstoffs Enecadin eingestellt wurde. Kompensiert wurde dieser Rückgang durch die bei der PAION UK-Gruppe seit Übernahme angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, was die im Vergleich zum Vorjahr breitere Produktpipeline der PAION-Gruppe widerspiegelt. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erreichte mit TEUR 1.979 das Niveau der Vorjahresperiode (TEUR 1.831).

	Q3 2008 TEUR	Q3 2007 TEUR	Q1-Q3 2008 TEUR	Q1-Q3 2007 TEUR
Umsatzerlöse	483	2.145	2.697	4.430
Herstellungskosten des Umsatzes	-93	-431	-717	-2.599
Bruttoergebnis vom Umsatz	390	1.714	1.980	1.831
Forschung und Entwicklung	-1.670	2.865	-6.064	-6.767
Allgemeine Verwaltung	-1.407	-765	-6.161	-3.217
Vertrieb	-18	-21	-84	-487
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	37	112	86	170
Betriebsaufwand	-3.058	2.191	-12.223	-10.301
Betriebsergebnis	-2.668	3.905	-10.243	-8.470
Finanzergebnis	295	335	834	1.778
Steuern vom Einkommen und Ertrag	89	0	89	0
Periodenergebnis	-2.284	4.240	-9.320	-6.692

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2008 in Höhe von TEUR 2.697 beinhalten im Wesentlichen Erstattungen von Entwicklungsleistungen durch Lundbeck (TEUR 1.599; Vorjahresperiode: TEUR 1.608) sowie die ratierliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag (TEUR 1.091). Im Rahmen des Auslizenzierungsvertrages zwischen PAION und Lundbeck hat Lundbeck wesentliche Kosten der früheren Produktionsentwicklung übernommen und einen nicht rückzahlbaren Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. geleistet, der als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst wird. Die höheren Umsatzerlöse in 2007 beinhalten in Höhe von TEUR 1.148 Erstattungen von Forest sowie die Auflösung einer Vertragsabschlussgebühr in Höhe von TEUR 1.669.

Die Herstellungskosten des Umsatzes in den ersten neun Monaten 2008 in Höhe von TEUR 717 umfassten die in diesem Zeitraum angefallenen Entwicklungsleistungen, die von Lundbeck erstattet wurden. Die Herstellungskosten der Vorjahresperiode resultierten ebenfalls ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten an Forest und Lundbeck.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** in den ersten neun Monaten 2008 reduzierten sich im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 703 auf TEUR 6.064. Dabei reduzierten sich die Aufwendungen bei der PAION Deutschland-Gruppe wohingegen durch die Übernahme der PAION UK-Gruppe zusätzliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen hinzugekommen sind. Der Rückgang bei der deutschen PAION-Gruppe ist im Wesentlichen auf die neue Lizenzvereinbarung mit Lundbeck zurückzuführen, wonach nun sämtliche Entwicklungskosten für den Wirkstoff Desmoteplase von Lundbeck getragen werden. Darüber hinaus sind in den ersten neun Monaten 2008 für den Wirkstoff Enecadin im Gegensatz zur Vorjahresperiode aufgrund des bereits Mitte 2007 eingeschränkten und schließlich seit April 2008 eingestellten Entwicklungsprogramms deutlich geringere Entwicklungskosten angefallen. Kompensiert wurden diese Kosteneinsparungseffekte durch die im Rahmen der Übernahme der PAION UK-Gruppe akquirierten Substanzen, für die seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, dem 20. Juni 2008 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bei der PAION UK-Gruppe angefallen sind. Darüber hinaus wurden in der Vorjahresperiode in Höhe von TEUR 2.668 Erträge aus der Auflösung der Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Forest und der Ausbuchung der Erstattungsansprüche gegenüber Lundbeck mit den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen verrechnet.

Die Aufwendungen für die **allgemeine Verwaltung** sind in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der im Juni durchgeführten Übernahme der PAION UK-Gruppe und der damit verbundenen Transaktions- und Beratungskosten sowie aufgrund von Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen deutlich angestiegen und beliefen sich auf TEUR 6.161 (Vorjahresperiode: TEUR 3.217). Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung enthalten Kosten für Abfindungszahlungen in Höhe von TEUR 1.510 sowie einmalige Kosten in Höhe von rund TEUR 800, die aus der technischen Abwicklung des Aktientauschs sowie der Notierung sämtlicher PAION-Aktien an der AIM resultieren.

Das **Finanzergebnis** in den ersten neun Monaten 2008 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 944 auf TEUR 835 reduziert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen Sondereffekt in der Vorjahresperiode zurückzuführen. Infolge der DIAS-2-Ergebnisse wurde eine Anpassung der Barwertermittlung für die damals bilanzierten langfristigen Erstattungsansprüche und Rückzahlungsverpflichtungen vorgenommen, die zu einem Zinsertrag von TEUR 633 führte, welcher im zweiten Quartal 2007 erfasst wurde.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen die Veränderung der im Rahmen der Erstkonsolidierung der PAION UK-Gruppe passivierten latenten Steuern, welche entsprechend der planmäßigen Abschreibung der aktivierten Entwicklungsprojekte erfolgswirksam aufgelöst werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz zum 30. September 2008 enthält die im Rahmen der Akquisition der PAION UK-Gruppe übernommenen Vermögenswerte und Schulden. Im Wesentlichen die im Rahmen der Erstkonsolidierung der PAION UK-Gruppe aktivierten Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 18,6 Mio. sowie die von Lundbeck geleistete nicht rückzahlbare Vorauszahlung in Höhe von EUR 8 Mio. im Rahmen des geschlossenen Auslizenzierungsvertrags über die exklusive Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase führten im Vergleich zum 31. Dezember 2007 zu einem Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 14.491 auf TEUR 60.033. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2008 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (78,3%) auf 61,4% reduziert. Die Berücksichtigung des in 2006 aufgenommenen Nachrangdarlehens sowie die Vereinnahmung der abgegrenzten Vorauszahlung von Lundbeck als wirtschaftliches Eigenkapital würden zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 23 Prozentpunkte auf 84,4% führen.

	30.09.08	31.12.07	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	18.916	1.365	17.551
Kurzfristige Vermögenswerte	41.117	44.177	-3.060
Aktiva	60.033	45.542	14.491
Eigenkapital	36.866	35.664	1.202
Langfristiges Fremdkapital	18.694	6.746	11.948
Kurzfristiges Fremdkapital	4.473	3.132	1.341
Passiva	60.033	45.542	14.491

Die Zunahme der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der PAION UK-Gruppe. Im Rahmen der Allokation der Akquisitionskosten wurden gemäß IFRS 3 die übernommenen Entwicklungsprojekte mit ihrem beizulegenden Zeitwert von TEUR 18.580 aktiviert. Der Buchwert dieser Projekte beträgt zum 30. September 2008 TEUR 18.146. Darüber hinaus wurde im April 2008 die Substanz Flovagatran zu einem Kaufpreis von TEUR 265 erworben. Diesen Zugängen standen der Abgang der Lizenzrechte für die Entwicklung von Desmoteplase aufgrund des mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrages zur exklusiven Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase sowie der Abgang der Lizenzrechte für Enecadin gegenüber.

Der Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** in Höhe von TEUR 3.060 ist im Wesentlichen auf die Abnahme des Finanzmittelbestandes um TEUR 4.082 auf TEUR 38.820 zurückzuführen. Gegenläufig haben sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten und die sonstigen Vermögenswerte um TEUR 858 auf TEUR 1.357 erhöht. Die Erhöhung resultiert überwiegend aus den übernommenen Vermögenswerten der PAION UK-Gruppe (TEUR 819), wovon TEUR 642 auf Erstattungsansprüche gegenüber den englischen Finanzbehörden beruhen. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes resultiert aus den folgenden Bereichen:

	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2007
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.144	-10.638
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-467	-155
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.471	-477
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.082	-11.270

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von TEUR -10.638 auf TEUR -2.144 verbessert. Hauptgrund hierfür war im Wesentlichen die Zahlung eines nicht rückzahlbaren Vorausbetrags in Höhe von EUR 8 Mio. durch Lundbeck Anfang 2008. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des dritten Quartals in Höhe von EUR -6,7 Mio. betraf neben dem operativen Geschäft wesentlich auch Zahlungen für Transaktions- und Restrukturierungskosten.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2008 resultiert hauptsächlich aus den Zu- und Abgängen von Lizenzrechten sowie dem Netto-Cash-effekt aus der Unternehmensübernahme der PAION UK-Gruppe.

Die Ausweitung des negativen Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ist auf die Kosten im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen Aktien für den Unternehmenserwerb der PAION UK-Gruppe zurückzuführen (TEUR 981).

Der Anstieg des **langfristigen Fremdkapitals** in Höhe von TEUR 11.948 beruht mit TEUR 5.081 auf der Passivierung von latenten Steuern infolge der Bewertung der Entwicklungsprojekte der PAION UK-Gruppe zum beizulegenden Zeitwert und mit TEUR 1.249 auf einer Rückstellung der PAION UK-Gruppe für langfristig angemietete, aber nicht mehr genutzte Räumlichkeiten. Darüber hinaus ist die Zunahme des langfristigen Fremdkapitals auf den langfristigen Anteil der passivischen Abgrenzung der Zahlung des nicht rückzahlbaren Vorausbetrags in Höhe von EUR 8 Mio. im Zusammenhang mit der mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvereinbarung begründet (TEUR 5.541).

Die Erhöhung des **kurzfristigen Fremdkapitals** im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um TEUR 1.341 auf TEUR 4.473 ist hauptsächlich auf den kurzfristigen Anteil des abgegrenzten Vorausbetrags von Lundbeck zurückzuführen. Im Vergleich zum 30. Juni 2008 verringerte sich das kurzfristige Fremdkapital von TEUR 9.704 um TEUR 5.231, was im Wesentlichen auf die Zahlung von Transaktions- und Restrukturierungskosten im dritten Quartal zurückzuführen ist.

Personalentwicklung

Im Zuge der Akquisition der PAION UK-Gruppe hat PAION sich dazu entschlossen, den Mitarbeiterstab den organisatorischen Anforderungen der neuen Unternehmensgruppe anzupassen. Der Mitarbeiterstab wurde daher um 23 Mitarbeiter reduziert, wovon 19 Mitarbeiter der PAION-Gruppe in Deutschland und 4 Mitarbeiter der PAION-Gruppe in Großbritannien angehörten. Zum 30. September 2008 beschäftigte die PAION-Gruppe insgesamt 35 Mitarbeiter, wovon 9 Mitarbeiter auf die PAION UK-Gruppe entfallen. Im Vergleich hierzu betrug die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2007 noch 53 Mitarbeiter (lediglich PAION AG und PAION Deutschland GmbH).

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Nach der erfolgreich durchgeführten Akquisition der PAION UK-Gruppe wurde deren bisheriger wissenschaftlicher Leiter, Dr. Gavin Kilpatrick, Ende Juni 2008 als Chief Scientific Officer in den Vorstand der PAION AG berufen. Die Gesellschaften CeNeS Pharmaceuticals plc und CeNeS Limited wurden im Berichtszeitraum in PAION Holdings UK Limited bzw. PAION UK Limited umbenannt. Geschäftsführer der englischen Gesellschaften sind Dr. Gavin Kilpatrick sowie Dr. Mariola Söhngen und Bernhard Hofer.

Prof. Dr. Schlick hat aufgrund seiner Verantwortlichkeiten als General Partner einer Wagniskapitalgesellschaft mit wachsendem Portfolio sein Mandat als Aufsichtsrat der PAION AG mit Wirkung zum 30. Juli 2008 niedergelegt. Als Nachfolger hat das Amtsgericht Aachen mit Wirkung ab dem 31. Juli 2008 bis zur nächsten Hauptversammlung Herrn Alan Goodman bestellt und folgte dabei einem einstimmig von Aufsichtsrat und Vorstand gefassten Vorschlag. Alan Goodman war lange Jahre als Wirtschaftsprüfer tätig und ist Gründer verschiedener britischer Biotechnologieunternehmen, darunter auch die CeNeS Pharmaceuticals plc. Darüber hinaus ist Alan Goodman Gründer eines Risikokapitalfonds, welcher in junge Biotechnologieunternehmen investiert. Sowohl über diesen Fonds (Avlar BioVentures) als auch über seine private Investmentgesellschaft ATM Investments Ltd. hielt Herr Goodman Anteile an der CeNeS Pharmaceuticals plc. Darüber hinaus war er auch als Privatperson in CeNeS Pharmaceuticals plc. investiert. Somit ist er derzeit direkt und indirekt an der PAION AG beteiligt. Bis zur Übernahme hatte Herr Goodman die Position des Chairman der CeNeS Pharmaceuticals plc inne.

Risiko- und Chancenbericht

Durch die Übernahme der PAION UK-Gruppe konnte die Entwicklungspipeline weiter ausgebaut werden. Das Portfolio konnte dabei mit Wirkstoffen ergänzt werden, die im Vergleich zu PAIONs bisherigen Wirkstoffen besser etablierten Wirkstoffklassen angehören. Die Ausweitung der Entwicklungspipeline führt somit zu einer Diversifizierung der Risiken, die der Medikamentenentwicklung inhärent sind.

Da die PAION UK-Gruppe, ähnlich wie PAION Deutschland, auf die Entwicklung und Vermarktung von Medikamenten spezialisiert ist und noch über kein zugelassenes Medikament verfügt, gelten die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sowie im Wertpapierprospekt vom 16. Mai 2008

ausführlich dargestellt sind, auch für die neu formierte Unternehmensgruppe und haben sich in seither nicht wesentlich verändert.

Wesentliche Risiken aus der Integration der beiden bisher unabhängigen Unternehmensgruppen werden aufgrund der Größe der beiden Einheiten und der flexiblen Strukturen nicht erwartet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In dem Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag, dem 30. September 2008, und dem Tag der Fertigstellung dieses Berichts haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Ausblick

Die Übernahme von CeNeS Pharmaceuticals plc (inzwischen PAION Holdings UK Limited) bedeutet für PAION eine Ausweitung der bisher allein auf thrombotische Erkrankungen spezialisierten Wirkstoffentwicklung auf Substanzen zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS). Durch die Erweiterung des Vertrags mit Lundbeck unter Auslizenzierung der weltweiten Desmoteplase-Rechte verfügt PAION auch weiterhin über einen finanzkräftigen Partner für die Durchführung und Finanzierung der Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase.

Auch bei den anderen Entwicklungsprojekten wird PAION nach dem Erreichen wertsteigernder Entwicklungsstufen, wie beispielsweise dem Proof-of-concept im Rahmen von Phase-I- oder Phase-II-Studien, konsequent Auslizenzierungen anstreben. Der Finanzmittelbestand von EUR 39 Mio. gibt PAION den notwendigen Handlungsspielraum, wertsteigernde Maßnahmen durchzuführen und sichert gleichzeitig eine ausreichende Liquiditätsreichweite bis Ende 2010. Künftige Vertragsabschlussgebühren und Meilensteinzahlungen von Kooperationspartnern sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese würden die Liquiditätsreichweite verlängern, könnten aber auch ganz oder teilweise zur Finanzierung weiterer Entwicklungen genutzt werden.

Konzernzwischenabschluss

PAION AG

Konzernbilanz

AKTIVA	30.09.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	18.453.745,99	462.349,84
Sachanlagen	462.506,55	902.786,33
Übrige Vermögenswerte	2,52	0,00
	18.916.255,06	1.365.136,17
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	938.999,66	776.806,33
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.357.427,22	498.934,20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.820.342,60	42.901.123,18
	41.116.769,48	44.176.863,71
Gesamtvermögen	60.033.024,54	45.541.999,88

PASSIVA	30.09.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.602.919,00	16.755.552,00
Kapitalrücklage	88.484.215,79	85.737.273,03
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-72.552,33	0,00
Verlustvortrag	-66.828.608,63	-56.316.554,35
Periodenfehlbetrag	-9.319.547,84	-10.512.054,28
	36.866.425,99	35.664.216,40
Langfristiges Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten	6.816.803,94	6.657.137,24
Latente Steuern	5.081.005,10	0,00
Rückstellungen	1.249.352,88	0,00
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.264,00	61.761,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.540.656,58	27.121,27
	18.694.082,50	6.746.019,51
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.704.355,16	2.294.817,61
Rückstellungen	980.671,92	421.417,51
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	73.644,00	71.559,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	248.188,41	319.536,65
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs- abgrenzungspostens	1.465.656,56	24.433,20
	4.472.516,05	3.131.763,97
Fremd- und Eigenkapital	60.033.024,54	45.541.999,88

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. Juli bis 30. Sept. 2008	1. Juli bis 30. Sept. 2007	1. Januar bis 30. Sept. 2008	1. Januar bis 30. Sept. 2007
Umsatzerlöse	483.098,04	2.144.807,20	2.696.736,47	4.430.004,70
Herstellungskosten des Umsatzes	-93.530,75	-431.060,96	-717.440,29	-2.599.216,24
Bruttoergebnis vom Umsatz	389.567,29	1.713.746,24	1.979.296,18	1.830.788,46
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.670.010,04	2.865.141,12	-6.064.087,33	-6.766.607,49
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.407.041,24	-765.306,07	-6.160.610,76	-3.217.135,21
Vertriebskosten	-18.480,00	-20.677,48	-83.701,20	-487.250,37
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	37.449,37	112.335,51	85.759,35	170.152,72
	-3.058.081,91	2.191.493,08	-12.222.639,94	-10.300.840,35
Betriebsergebnis	-2.668.514,62	3.905.239,32	-10.243.343,76	-8.470.051,89
Finanzertrag	452.630,58	488.756,61	1.430.211,85	4.061.776,37
Finanzaufwand	-157.272,92	-153.899,90	-595.664,06	-2.283.579,45
Finanzergebnis	295.357,66	334.856,71	834.547,79	1.778.196,92
Periodenergebnis vor Steuern	-2.373.156,96	4.240.096,03	-9.408.795,97	-6.691.854,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	89.248,13	0,00	89.248,13	0,00
Periodenergebnis	-2.283.908,83	4.240.096,03	-9.319.547,84	-6.691.854,97
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,07	0,25	-0,49	-0,40
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,07	0,25	-0,49	-0,40

Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 30. Sept. 2008	1. Januar bis 30. Sept. 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	-9.319.547,84	-6.691.854,97
Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	937.725,55	356.082,44
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	63.834,68	4.359,86
Zinsaufwendungen und -erträge	-834.547,79	-1.778.196,92
Steueraufwendungen und -erträge	-89.248,13	0,00
Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	-1.145.241,33	-1.687.400,51
Aufwendungen aus Optionsplänen	196.992,01	567.270,10
Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	0,00	6.065.907,88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-162.193,33	1.641.856,81
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.130.934,36	633.107,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.377.027,34	-2.812.086,17
Rückstellungen	315.322,81	-8.218.043,67
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-199.362,76	1.068,43
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	8.100.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen	1.238.807,13	1.279.763,84
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.143.551,98	-10.638.165,79
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-311.765,36	-155.157,63
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	320.529,05	300,00
Netto-Einzahlungen/Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	-476.249,61	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-467.485,92	-154.857,63
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	-981.364,40	0,00
Gezahlte Zinsen	-432.841,36	-415.341,45
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-56.568,00	-61.976,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.470.773,76	-477.317,45
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-4.081.811,66	-11.270.340,87
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	1.031,08	0,00
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	42.901.123,18	57.188.779,78
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38.820.342,60	45.918.438,91
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.820.342,60	30.491.708,19
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	15.426.730,72
	38.820.342,60	45.918.438,91

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Verlustvortrag	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 31. Dezember 2006	16.755.552,00	85.032.116,76	0,00	-56.316.554,35	45.471.114,41
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der					
Ausgabe von Optionen	0,00	567.270,10	0,00	0,00	567.270,10
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-6.691.854,97	-6.691.854,97
Stand zum 30. September 2007	16.755.552,00	85.599.386,86	0,00	-63.008.409,32	39.346.529,54
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der					
Ausgabe von Optionen	0,00	137.886,17	0,00	0,00	137.886,17
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-3.820.199,31	-3.820.199,31
Stand zum 31. Dezember 2007	16.755.552,00	85.737.273,03	0,00	-66.828.608,63	35.664.216,40
Ausgabe von Aktien	7.847.367,00	0,00	0,00	0,00	7.847.367,00
Einstellungen in die Kapitalrücklage	0,00	3.531.315,15	0,00	0,00	3.531.315,15
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-981.364,40	0,00	0,00	-981.364,40
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der					
Ausgabe von Optionen	0,00	196.992,01	0,00	0,00	196.992,01
Währungsumrechnung ausländischer					
Tochterunternehmen	0,00	0,00	-72.552,33	0,00	-72.552,33
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-9.319.547,84	-9.319.547,84
Stand zum 30. September 2008	24.602.919,00	88.484.215,79	-72.552,33	-76.148.156,47	36.866.425,99

Ausgewählte Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

Allgemeine Angaben

Der Quartalsfinanzbericht der PAION AG enthält nach den Vorschriften der §§ 37x Abs. 3 und 37w Abs. 2 – 4 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit 37y WpHG einen Konzernzwischenabschluss sowie einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die PAION AG als Mutterunternehmen mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland, und die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene 100%-ige Tochtergesellschaft, PAION Deutschland GmbH, Aachen, Deutschland. Darüber hinaus wurde im vorliegenden Konzernzwischenabschluss die im Juni 2008 erworbene Unternehmensgruppe der PAION Holdings UK Ltd (bis zum Juli 2008 CeNeS Pharmaceuticals plc), Irvine, Schottland, im Wege der Vollkonsolidierung erfasst. Weitergehende Informationen zu diesem Unternehmenszusammenschluss sind im Abschnitt Veränderung des Konsolidierungskreises in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, herausgegebenen und zum Bilanzstichtag, dem 30. September 2008, bereits in Kraft getretenen und von PAION angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. In der Berichtsperiode des Konzernzwischenabschlusses sind die folgenden von der Europäischen Kommission bereits übernommenen Standards in Kraft getreten:

- IFRIC 11: Im November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 11 Konzern- und unternehmenseigene Aktien. Die Interpretation beantwortet

die Frage, wie IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens desselben Konzerns beinhalten. IFRIC 11 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die Anwendung dieser neuen Interpretation kann in den kommenden Konzernabschlüssen teilweise zu zusätzlichen Angabepflichten führen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich durch die Anwendung dieser Interpretation derzeit nicht.

- IAS 39 und IFRS 7: Am 13. Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Ergänzungen zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sowie IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, um die Umklassifizierung bestimmter als „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ (financial instruments held for trading) in die Kategorien „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestition“ (financial instruments held to maturity), „Kredite und Forderungen“ (loans and receivables) oder „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (financial instruments available for sale) zu erlauben. Die Ergänzungen erlauben auch die Umgliederung bestimmter als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierter finanzieller Vermögenswerte in die Kategorie „Kredite und Forderungen“. Die Ergänzungen wurden am 15. Oktober 2008 von der Europäischen Union gebilligt und gelten ab dem 1. Juli 2008. Da PAION keine von den Änderungen betroffenen Finanzinstrumente hat, haben die Ergänzungen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung wurden angewandt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen

Werte können von den Schätzungen abweichen. Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die PAION AG hat am 20. Juni 2008 durch den Erwerb von 100% der Anteile an der CeNeS Pharmaceuticals plc (inzwischen umbenannt in PAION Holdings UK Ltd) die Beherrschung über die Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen erlangt. Die PAION Holdings UK Ltd ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das mit ihren Tochterunternehmen auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Vor dem Unternehmenszusammenschluss war die CeNeS Pharmaceuticals plc am Alternative Investment Market der Londoner Börse (AIM) notiert. Die Akquisition erfolgte im Rahmen eines Aktientausches. Der Vorstand der PAION AG hat hierzu mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Kapital des Unternehmens gegen Sacheinlage auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 ausgesprochenen Ermächtigung um 7.847.367 neue Aktien zu erhöhen. Die neu geschaffenen Aktien wurden am 23. Juni 2008 in das Handelsregister eingetragen.

Die Akquisition der PAION UK-Gruppe wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Das Ergebnis der PAION UK-Gruppe für den Zeitraum vom Erwerbszeitpunkt, dem 20. Juni 2008, bis zum Bilanzstichtag wurde im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt. Die Anschaffungskosten belaufen sich insgesamt auf TEUR 12.318 und setzen sich aus dem beizulegenden Zeitwert der neu geschaffenen Aktien in Höhe von TEUR 11.379 und den direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten in Höhe von TEUR 939 zusammen. Der beizulegende Zeitwert der neu geschaffenen Aktien ergibt sich aus der Anzahl der neu geschaffenen Aktien (7.847.367 Stück)

und dem Börsenkurs zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von EUR 1,45. Der den anteiligen Betrag am Grundkapital übersteigende Teilbetrag von TEUR 3.531 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Mit dem Erwerb der PAION UK-Gruppe wurden Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 463 übernommen. Nach Abzug der direkt zurechenbaren Kosten ergibt sich somit ein Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs von TEUR 476.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte, Schulden

	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt TEUR	Buchwerte un- mittelbar vor Unterneh- menszusam- menschluss TEUR
Goodwill	0	7.239
Immaterielle Vermögenswerte	18.664	84
Sachanlagen	13	13
Langfristige Vermögenswerte	18.677	7.336
Sonstige Vermögenswerte	1.808	1.808
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	463	463
Kurzfristige Vermögenswerte	2.271	2.271
Rückstellungen	1.305	1.305
Passive latente Steuern	5.202	0
Langfristige Schulden	6.507	1.305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.796	1.796
Rückstellungen	198	198
Sonstige Verbindlichkeiten	129	129
Kurzfristige Schulden	2.123	2.123
Nettovermögen	12.318	6.179

und Eventualschulden der PAION UK-Gruppe sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die übernommenen Entwicklungsprojekte mit einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt TEUR 18.580 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Gleichzeitig wurden im Zuge dieser Zeitwertanpassung passive latente Steuern in Höhe von TEUR 5.202 angesetzt. Der bisher in den Abschlüssen der CeNeS Pharmaceuticals plc bilanzierte Goodwill, der aus früheren Transaktionen stammt ist letztendlich in den Projektwerten aufgegangen.

Der bei der PAION UK-Gruppe seit dem Erwerbszeitpunkt angefallene Verlust in Höhe von TEUR 3.331, wovon ein wesentlicher Teil Transaktions- und Restrukturierungskosten betrifft, ist im Konzernergebnis berücksichtigt. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Periodenverlust von TEUR 9.320 um TEUR 4.409 auf TEUR 13.729 erhöht. Die Umsatzerlöse hätten sich nicht verändert, da die PAION UK-Gruppe in den ersten neun Monaten 2008 keine Umsatzerlöse erzielt hat.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens bilanziert und zum Stichtagskurs in EURO umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und

Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert.

Lizenzvertrag zwischen PAION und Lundbeck

Mit dem am 21. Dezember 2007 unterzeichneten Lizenzvertrag zwischen PAION und Lundbeck erhält Lundbeck eine weltweite Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase. Der Vertrag wurde zunächst unter dem Vorbehalt des positiven Abschlusses einer zum Zeitpunkt der Unterzeichnung noch laufenden Patentbegutachtung abgeschlossen. Am 29. Januar 2008 teilte Lundbeck mit, dass die Patentbegutachtung abgeschlossen wurde und der neue Lizenzvertrag mit diesem Tage in Kraft getreten ist.

Lundbeck verpflichtet sich im Rahmen dieser Vereinbarung unter anderem zu folgenden Leistungen:

- Zahlung von nicht rückzahlbaren Voraus- und Meilensteinbeträgen von insgesamt bis zu EUR 71 Mio., wovon bereits ein nicht rückzahlbarer Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages geleistet wurde,
- Übernahme sämtlicher zukünftiger Kosten, insbesondere für die klinische Entwicklung, die Produktionsentwicklung, die Zulassung sowie für die Vermarktung.

Die Zahlung des nicht rückzahlbaren Vorausbetrages in Höhe von EUR 8 Mio. erfolgte im Januar 2008. Der im Zusammenhang mit dem weltweiten Auslizenzierungsvertrag erhaltene nicht rückzahlbare Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. wird als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst.

Restrukturierungsmaßnahmen

a) Einstellung der Entwicklung des Wirkstoffes Enecadin
PAION hat in 2008 die klinische Entwicklung des Neuroprotektivums Enecadin eingestellt und die Rechte an der Substanz an den japanischen Lizenzgeber Nippon Shinyaku Co., Ltd. zurückgegeben. Bei Enecadin handelt es sich um ein Neuroprotektivum, das ursprünglich in Verbindung mit Desmoteplase zum Einsatz kommen sollte. PAION traf diese Entscheidung vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Daten, die die Erfolgsaussichten dieser Medikamentenklasse in Frage gestellt haben.

b) Personalreduktion an den Standorten in Deutschland und England sowie Schließung des Standorts Berlin

Im Zuge der Akquisition der PAION UK-Gruppe hat PAION sich dazu entschlossen, den Mitarbeiterstab und die Infrastruktur den neuen organisatorischen Anforderungen der Unternehmensgruppe anzupassen. Der Mitarbeiterstab wurde daher um 23 Mitarbeiter reduziert, wovon 19 Mitarbeiter der PAION Deutschland-Gruppe und 4 Mitarbeiter der PAION UK-Gruppe angehörten. Die zu leistenden Abfindungen belaufen sich auf rund TEUR 1.510 und sind bereits als Aufwand erfasst.

Das Forschungslabor am Standort Berlin wurde zum 30. Juni 2008 geschlossen. Die dort bisher eingesetzte Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde aufgrund des fehlenden zukünftigen Nutzenzuflusses vollständig wertberichtigt. Ferner wurde für die bestehende Rückbauverpflichtung der angemieteten Räume eine angemessene Rückstellung gebildet. Insgesamt belastet die Schließung des Standorts Berlin das Periodenergebnis mit TEUR 373.

Aktienoptionsprogramm 2008

Am 5. Mai 2008 hat die Hauptversammlung einen Aktienoptionsplan zur Gewährung von Optionen an Vorstände und Mitarbeiter zum Erwerb von Aktien der PAION AG genehmigt. Das Aktienoptionsprogramm sieht vor, dass von insgesamt 815.000

Aktienoptionen 366.750 Aktienoptionen an Vorstände und 448.250 Aktienoptionen an Mitarbeiter ausgegeben werden dürfen. Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie aus dem hierfür geschaffenen „Bedingten Kapital 2008“. Die Aktienoptionen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und können erst nach einer Wartezeit ausgeübt werden. Für Begünstigte an die erstmalig Optionen ausgegeben werden, beginnt die Wartezeit mit dem Ausgabebetrag und endet für 50 % der ausgegebenen Optionen nach Ablauf von 2 Jahren nach dem Ausgabebetrag; für jeweils 25 % der ausgegebenen Aktienoptionen endet die Wartezeit nach Ablauf von 3 bzw. 4 Jahren nach dem Ausgabebetrag. Für alle anderen Begünstigten endet die Wartezeit nach Ablauf von 2 Jahren nach dem Ausgabebetrag. Eine Ausübung setzt zudem voraus, dass der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen einen kumulierten Wertzuwachs von 5% pro Jahr seit Ausgabe aufweist. Zum 30. September 2008 wurden insgesamt 378.140 Aktienoptionen zu einem Ausgabepreis von EUR 1,26 ausgegeben, wovon 183.740 Aktienoptionen auf die Vorstände und 194.400 Aktienoptionen auf die Mitarbeiter entfallen. Die Bilanzierung dieser Aktienoptionen erfolgt nach den Regelungen des IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung.

Erstattung von Entwicklungskosten durch die englischen Finanzbehörden

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden in England bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen gefördert. Die Förderung sieht vor, dass ein Teil der angefallenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von den Finanzbehörden erstattet werden. Die PAION UK Ltd. hat die Voraussetzungen für diese Förderung in der Vergangenheit erfüllt und wird diese voraussichtlich auch in der Zukunft erfüllen. Die entsprechenden Erträge werden mit den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung saldiert.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 außer durch die im Lagebericht beschriebenen Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand nicht verändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In dem Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag, dem 30. September 2008, und dem Tag der Fertigstellung dieses Berichts haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Aachen, 5. November 2008

PAION AG



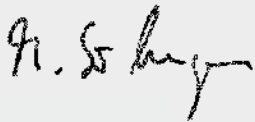
Dr. Wolfgang Söhngen



Alexander Vos



Bernhard Hofer



Dr. Mariola Söhngen



Dr. Gavin Kilpatrick

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die PAION AG, Aachen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der PAION AG, Aachen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. September 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen

nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, 5. November 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Gockel
Wirtschaftsprüfer

gez. Schlöder
Wirtschaftsprüfer

PAION AG

Martinstraße 10 – 12 52062 Aachen

Tel. +49 241 4453-0

Fax +49 241 4453-100

info@paion.com www.paion.com